JULIUS-LEBER-SCHULE
STADTTEILSCHULE

Konzept Hafen

Das Konzept JLS-Hafen wurde von der AG „Team Hafen" (s.u.) als Weiterentwicklung des bisherigen Konzepts des Trainingsraums ausgearbeitet. Wir haben dabei die bisherigen Erfahrungen der praktischen Arbeit mit dem Trainingsraum an der JLS genauso berücksichtigt, wie *grundlegende* Überlegungen der pädagogischen Arbeit an der JLS. Ziel der Weiterentwicklung waren dabei der Erhalt der Unterrichts-sichernden Funktion, die deutliche Betonung eines pädagogischen Ansatzes, die Berücksichtigung der Heterogenität unserer Schüler*innenschaft, die Ermöglichung von präventiver Arbeit, die verlässliche Besetzung in den Kernzeiten des Unterrichtsund die Nachhaltigkeit der gesamten Maßnahme.

Die drei Docks

Der JLS-Hafen besteht aus drei Teilbereichen:

Dock 1 ist eine reaktive Maßnahme zur Unterrichtssicherung. Schüler*innen, die

den Unterricht wiederholt und massiv stören, können zum Dock 1 geschickt werden, um die Situation dort zu klären. Hierzu kann das Ampelkartensystem oder eine andere Methodik verwendet werden. Die Kommunikation läuft über Extra-Seiten im Gelben Heft. Häufige Besuche in Dock 1 haben pädagogische und disziplinarische Folgen. Nach dem 3. Besuch im Dock 1 folgt ein schulinternes Gespräch zwischen Schüler*in, beteiligten Lehrer*innen und Hafen. Nach dem 4. Besuch folgt ein Gespräch mit Beteiligung von Schüler*in, Eltern und Hafen. Der 6. Besuch führt zu einer Klassenkonferenz unter Beteiligung des Hafens. Im Dock 1 wird ausschließlich an der Konfliktsituation gearbeitet. Die Schüler*innen arbeiten dort nicht an den Themen des Unterrichts.

Dock 2 ist eine präventive Maßnahme zur Unterrichtssicherung. Schüler*innen, die den Unterricht absehbar stören werden (weil sie massiv überlastet, wütend, traurig oder unruhig sind), können freiwillig in Absprache mit der Pädagog*in temporär das Dock 2 besuchen. Pädagog*in und Schüler*in stimmen dieser Maßnahme gemeinsam zu. Die Kommunikation läuft über Extraseiten im Gelben Heft. Häufige Besuche in

Dock 2 haben keine disziplinarischen Folgen, pädagogische Reaktionen werden im Einzelfall zwischen Hafen und dem Erweiterten Klassenteam (Tutor*innen + SozP und SonP) besprochen. Die Schüler*innen arbeiten prinzipiell im Dock 2 weiter an den Themen des Unterrichts.

Dock 3 ist eine temporäre regelmäßige Maßnahme mit einem perspektivischen

Anspruch. Schüler*innen die regelmäßig nicht dazu in der Lage sind an bestimmten Unterrichtsstunden teilzunehmen, können regelmäßig das Dock 3 besuchen, bis eine Diagnose gegeben ist. Die allgemeinen pädagogischen und methodischen Mittel im Regelunterricht sollten hierzu bereits ausgeschöpft sein. Der Kommunikationsweg geht von den Fachlehrer*innen zum ErKl, über die Förderkoordination zur Abteilungsleitung und dann zum Hafen.

Räumliche Organisation

Der JLS-Hafen wird in einem eigenen Raum im Erdgeschoss des neuen Osthauses

beheimatet, der benachbarte neue Bewegungsraum wird mitgenutzt. Darüber hinaus wird der Hafen in den Teilbereichen Dock 2 und Dock 3 räumlich mit dem JLS-Club kooperieren. Mit dem Hafen, dem Club und dem Bewegungsraum wird im Erdgeschoss des Osthauses ein pädagogisches und soziales Zentrum der JLS

entstehen, in dem auch die anderen verschiedenen sozialen und pädagogischen

Maßnahmen stattfinden können. Diese räumliche Nähe fördert die Vernetzung und Zusammenarbeit des gesamten Bereichs.

Personelle Organisation

Der Hafen soll während der gesamten regelhaften Unterrichtszeit verlässlich von

mindestens einer Person besetzt sein. Ein kleines und festes Team von drei bis vier Kolleg*innen, die jeweils mit einem erheblichen Teil ihres Stellenanteils im Hafen arbeiten, soll die Identifikation mit dem Hafen ermöglichen und die pädagogische Ausrichtung inklusive einer intensiven gewährleisten. Die berufliche Qualifikation des Teams sollte einen sozialpädagogischen Schwerpunkt haben. Eine Einbindung von FSJler*innen und Praktikant*innen wird angestrebt. Der Pädagogische Koordinator übernimmt die Administration, Reflexion und Kooperation.

Rückfragen an den pädagogischen Koordinator: Nicolas.doormann@jls-hh.net